

## Aufklärung zur Magenspiegelung (Ösophagogastroduodenoskopie)

**Ösophagogastroduodenoskopie (Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm):** Sie beinhaltet die genaue Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm und wird mit einem flexiblen Instrument (Endoskop) durchgeführt. Sie erlaubt die direkte, natürliche Betrachtung der Organe des Verdauungstraktes mit einer Videokamera.

**Untersuchungsgründe:** Verschieden Symptome wie Engegefühl im Hals, Schluckstörungen, Sodbrennen, Schmerzen hinter dem Brustbein, längere Zeit bestehende Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen von frischem oder altem Blut, Durchfallerkrankungen, Gewichtsabnahme, Tumorsuche, Vor- und Nachsorgeuntersuchungen.

**Vorbereitung:** Eine spezielle Vorbereitung ist nicht notwendig. Die Untersuchung wird in der Regel vormittags erfolgen. Essen Sie am Vorabend nur eine leichte Mahlzeit und bleiben Sie morgens nüchtern.

**Durchführung:** Vor der Untersuchung wird der Rachen mit einem Spray betäubt, sofern nicht eine Allergie besteht. Lose Zahnprothesen müssen entfernt werden. Ein Plastikbeißring schützt Ihre Zähne und verhindert die Beschädigung des empfindlichen Instrumentes. Bei Bedarf können Sie eine Beruhigungs- oder Schlafspritze erhalten. Ihr Puls und Ihre Sauerstoffsättigung werden kontinuierlich überwacht. Die Untersuchung dauert in Regel nur wenige Minuten. Dabei können Gewebeproben zur feingeweblichen Untersuchung entnommen werden. Eine Stunde nach der Untersuchung können Sie wieder essen und trinken.

**Medikamente:** Bitte beachten Sie bei der Medikamenteneinnahme die Anweisung des aufklärenden Arztes. Insbesondere blutverdünnende Medikamente (z.B. ASS, Aspirin, Heparin, Plavix, Marcumar, Xarelto oder Pradaxa) müssen mit dem Arzt abgesprochen werden.

**Sonderfall:** Bei schon bekannten Vorfunden, z.B. Magenpolypen, können bei dieser Untersuchung auch endoskopische Eingriffe (Polypabtragungen) durchgeführt werden. In diesem Fall ist vorher eine Blutuntersuchung zur Bestimmung von Blutbild und Gerinnungswerten notwendig.

**Juristische Aufklärung:** Die Magenspiegelung ist heute eine Standardmethode und wird sehr häufig angewandt. Bei Untersuchungen dieser Art können selten Komplikationen auftreten. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von 1:10.000 bis 1:20.000 angegeben. Sie treten insbesondere bei Injektion eines Beruhigungs- oder Schlafmittels auf, da diese Medikamente Atem- und Kreislauffunktionen beeinträchtigen und Allergien auslösen können. Bei endoskopischen Eingriffen (z.B. Polypabtragung) besteht ein höheres Risiko, eine Blutung auszulösen oder die Organwand zu verletzen. Wenn Sie zur Untersuchung eine Spritze erhalten, wird Ihr Reaktionsvermögen für 24 Stunden beeinträchtigt sein. Während dieser Zeit dürfen Sie kein Fahrzeug steuern und keine Maschinen bedienen.

### Bitte beantworten sie folgenden Fragen. Sie helfen uns Risiken zu verhindern.

Haben sie Allergien gegen Medikamente?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> welche?	_____
Nehmen sie blutverdünnende Medikamente?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> welche?	_____
Besteht bei Ihnen eine Infektionserkrankung?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> welche?	_____
Leiden Sie an einem Herzklappenfehler?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja		
Besteht eine Schwangerschaft?	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja		

Über die Magenspiegelung wurde ich in einem persönlichen Gespräch ausführlich informiert. Alle mir wichtigen Fragen über Risiken, Nebenwirkungen und Untersuchungsalternativen wurden mir beantwortet.

Ich willige in die Untersuchung ein:  nein  ja

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patient/in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt